



6. Januar 2011

## Neujahrsapéro BFE und Verleihung Watt d'Or 2011

### Referat von Dr. Walter Steinmann, Direktor BFE Feuer und Flamme...

---

Sehr geehrte Frau Bundesrätin Leuthard  
Geschätzte Exzellenzen

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter des Nationalrates sowie kantonaler Regierungen  
Liebe Preisträger und Jurymitglieder Watt d'Or

Werte Repräsentantinnen der schweizerischen Energiewirtschaft, Energiepolitik sowie der Wissenschaften

Ich heisse Sie ganz herzlich willkommen zum BFE-Neujahrsapéro 2011 und zur fünften Verleihung des Watt d'Or. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Bundesamtes wünsche ich Ihnen ein glückliches neues Jahr. Möge es für Sie und für uns ein engagiertes Jahr werden – ein Jahr mit Feuer und Flamme für eine nachhaltige Energieversorgung heute und morgen.

Die internationale Dimension wird dabei immer wichtiger: Fatih Birol, der Chefökonom der Internationalen Energie Agentur IEA, hat vor Kurzem provokant behauptet, dass die Entscheide der chinesischen Regierung für die Versorgungssicherheit und die Nachhaltigkeit kleiner Länder wie Belgien oder der Schweiz bald wichtiger werden als die Entscheide der ihrer eigenen nationalen Regierungen. Denn die grossen Veränderungen bei Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen seien nur noch von den vorwärts strebenden Volkswirtschaften wie China, Indien und einzelnen Tigerstaaten zu erwarten und nicht mehr von einzelnen kleineren Ländern Europas.

Ich freue mich deshalb, heute Abend nicht nur die Botschafter wichtiger europäischer Länder sondern auch die akkreditierten Vertreter Chinas und Japans begrüßen zu dürfen. Nur gemeinsam können wir die bevorstehenden grossen Herausforderungen meistern, nur gemeinsam werden wir langfristig die globale Energieversorgungssicherheit und die Ziele der Nachhaltigkeit erreichen können.

Werfen wir einen kurzen Blick zurück auf die wichtigsten Entwicklungen der schweizerischen Energiepolitik im vergangenen Jahr 2010:

- Der Bundesrat hat die Weiterführung des Programms EnergieSchweiz bis zum Jahr 2020 beschlossen und das Parlament hat das dazu erforderliche Budget gesprochen. 2011 wird ein Übergangsjahr zwischen alter und neuer Programmwelt: So werden nicht wie bisher Agenturen über Pauschalbeiträge finanziert, sondern es werden neu befristet Projekte gefördert, die konkret messbare Wirkungen erzielen sollen.
- Das Parlament hat die maximale Fördersumme für die kostendeckende Einspeisevergütung für grünen Strom aufgestockt. So können bereits ab Mitte 2011 wieder Anlagen zur Produktion von erneuerbarem Strom bewilligt werden.
- Das BFE hat die ersten wettbewerblichen Ausschreibungen zum Stromsparen durchgeführt und ist damit auf grosses Interesse gestossen. Eine schöne Zahl von Projekten kann nun realisiert werden, die mit möglichst wenig Geld möglichst viele Kilowattstunden einsparen werden. Übrigens: Die zweiten wettbewerblichen Ausschreibungen laufen zurzeit: Infos gibt's auf unserer Internetseite.



- Die technische Überprüfung der Rahmenbewilligungsgesuche für drei neue Kernkraftwerke durch das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI und die Kommission für nukleare Sicherheit KNS ist abgeschlossen; die KNS-Stellungnahme wird in wenigen Tagen publiziert. In einem nächsten Schritt werden nun die Kantone eingeladen, ihre Stellungnahmen zu formulieren.
- Die Anhörung zu Etappe 1 des Auswahlverfahrens für geologische Tiefenlager ist abgeschlossen. Die eingegangenen Stellungnahmen werden nun intensiv ausgewertet.
- Das Bundesverwaltungsgericht und die Elektrizitätskommission EICOM haben wichtige Leitentscheide gefällt. Zusammen mit der laufenden Revision des Stromversorgungsgesetzes sorgen sie für klare Regeln im Strommarkt.
- Das Parlament hat das neue Stauanlagengesetz genehmigt. Damit sind die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen geklärt und festgelegt.
- Wir haben die Konzessionen für die Wasserkraftwerke Ryburg-Schwörstadt und das Gemeinschaftskraftwerk Inn erteilt und den Schweizer Teil für die Konzession des Kraftwerks Kembs fertig gestellt.
- Wir haben die Verfahren für strategische Hochspannungs- und Gasleitungen zeitgerecht vorangetrieben. Einige wichtige Entscheide sind gefallen und lösten teils grossen regionalen Widerstand aus.
- Mit dem Masterplan Cleantech Schweiz konnte das UVEK eine Brücke zum Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement EVD, sowie zur Bildung und zum Exportsektor schlagen. Diese Verbindung wollen wir in den kommenden Jahren weiter ausbauen.
- 2010 brachte uns aber auch traurige Momente. Wir mussten von zwei Energieinnovationspionieren Abschied nehmen: Nicolas G. Hayek und Branco Weiss.

Nous avons tous beaucoup travaillé en 2010, souvent les petits matins, les soirs et le week-end pour arriver à terminer tous les documents pour le conseil fédéral et le parlement à temps. Beaucoup de personnes de notre office ont fait des présentations publiques dans des salles de gymnastique ou dans des tentes de fêtes. Un grand merci à tous dans le secteur d'énergie qui ont travaillé en 2010 pour la sécurité d'approvisionnement et le changement vers une économie plus durable. Votre engagement était extraordinaire, votre service de première classe et vos résultats ont eu un écho positif aussi bien au parlement que dans la presse. Merci à toutes et à tous.

### **Was bringt 2011?**

Mit Feuer und Flamme - so steht es in der Einladung und ist auf dem Titelfoto versinnbildlicht – also mit viel Engagement wollen wir 2011 die vielen Energiedossiers angehen. Um was geht es dabei konkret?

- Bei den bilateralen Verhandlungen mit der EU wollen wir das Dossier Strom und möglichst auch das Paket der erneuerbaren Energien einem Abschluss näher bringen.
- Wir wollen die Zusammenarbeit mit wichtigen Nachbar- und Partnerländern intensivieren. Insbesondere mit Russland und Japan möchten wir diese Zusammenarbeit 2011 in Abkommen vertraglich festlegen.
- Im Sommer 2011 werden wir die Rahmenbewilligungsgesuche für drei neue Kernkraftwerke sowie die Gutachten ENSI und KNS zusammen mit den Stellungnahmen der Kantone und involvierten Bundesstellen drei Monate lang öffentlich auflegen. Die Interessierten können dann



dazu allfällige Einwendungen, Einsprachen, Kommentare und Bemerkungen abgeben. Gegen Ende 2011 beginnen wir dann mit der Redaktion des Botschafts- und Entscheidentwurfs.

- Wir werden 2011 die bestehenden Energieperspektiven aktualisieren. Für die Botschaft zu den Rahmenbewilligungsgesuchen für neue Kernkraftwerke braucht es eine solide Entscheidungsgrundlage, die nachvollziehbare Aussagen über die Entwicklung von Stromangebot und -nachfrage ermöglicht.
- In der zweiten Jahreshälfte wird der Bundesrat voraussichtlich einen Entscheid zum Abschluss von Etappe 1 des Auswahlverfahrens Geologische Tiefenlager fällen und damit die potenziellen Standortgebiete festlegen, die in den nächsten Etappen vertieft untersucht werden sollen. Danach beginnt die anspruchsvolle zweite Etappe, bei der neben Sicherheitsfragen die regionale Partizipation und die Untersuchung der sozioökonomischen sowie ökologischen Auswirkungen im Zentrum stehen.
- Weitere Revisionen der Energieverordnung stehen an: Erstens braucht es eine Neuregelung des Vollzugs der kostendeckenden Einspeisevergütung. Zweitens sollen die Energieeffizienzvorschriften für Geräte und Motoren erhöht und den EU-Regelungen angepasst werden. Und drittens soll die Energieetikette für Personenwagen optimiert werden.
- Wir werden die Arbeiten zum Energieforschungskonzept 2013 – 2016 weiterführen und den Vollzug des Masterplans Cleantech im Energiebereich in Angriff nehmen, insbesondere wollen wir auch die Effizienz des Technologietransfers sowie die Bildungsangebote ausbauen.
- Weitere wichtige Entscheide zum Bau von Hochspannungsleitungen stehen an und das Beurteilungsschema Kabel/Freileitungen soll fertig gestellt werden. Ausserdem werden wir den Sachplan Energienetze im Herbst in die Anhörung geben.

Nous nous réjouissons pour les nouveaux défis, tout en sachant que nous ne pouvons les atteindre sans l'aide de nos partenaires économiques, politiques et scientifiques. Nous brûlons d'envie de travailler avec vous tout au cours de cette année électorale 2011 ainsi que d'avoir des discussions enflammées.

A tous je souhaite une année 2011 captivante - et vous dis au revoir - tout feu tout flamme - jusqu' au 5 janvier 2012 à l' Hôtel National à Berne.